

TOP

10

Kirchzarten – Hinterwaldkopf – Giersberg

↗ 930 m | ↘ 930 m | 17.9 km

5.40 h



Auf den Wächter des Dreisamtals

Der 1198 Meter hohe Hinterwaldkopf ist der Hausberg der Kirchzartener und trägt den Beinamen Wächter des Dreisamtals. Von seinem baumfreien Gipfel bietet sich ein spektakulärer Rundumblick, der von den Höhenzügen bei Sankt Peter, Sankt Märgen und Breitnau über das Feldbergmassiv und das Zartener Becken zu den Vogesen schweift. Der Berg ist eines der attraktivsten Wanderziele im Schwarzwald und in der hier beschriebenen Runde eine besonders lohnende Unternehmung.

Ausgangspunkt: Kirchzarten, kostenlose Parkplätze am Bahnhof.

ÖPNV: Breisgau-S-Bahn nach Kirchzarten.

Karte: Schönau im Schwarzwald (W257).

Anforderungen: Teilweise breite (Forst-) Wege, zudem Weg- und Pfadpassagen, die aufgrund ihrer Steilheit und Beschaffenheit Trittsicherheit verlangen.

Einkehr: An der Route: Landgasthof

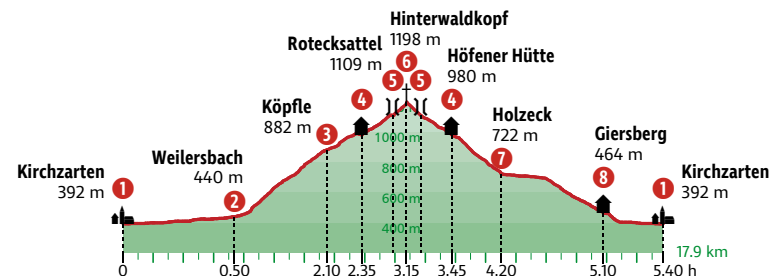
zum Schützen, Mo. und Di. Ruhetag, www.schuetzen-oberried.de; Höfener Hütte, Mo. Ruhetag außer an Feiertagen, www.hoefener-huette.de; Pilgergaststätte Giersberg, Do. Ruhetag, giersberg-kirchzarten.business.site, etwas abseits der Route: Hinterwaldkopfhütte, Mo. und Di. Ruhetag außer an Feiertagen, www.hinterwaldkopf-huette.de.

Am Giersberg kurz vor Kirchzarten.



Die Hinterwaldkopfhütte kann vom Gipfel in wenigen Minuten erreicht werden.

Vom Bahnhof der Höllentalbahn in Kirchzarten ①, 392 m, laufen wir an der Polizeiwache vorbei über die Burger und Sankt-Galler-Straße zur Ringstraße, diese rechts der Länge nach hindurch, bis am Ende der Albert-Kromer-Straße ein Asphaltweg links ins Lerchenfeld leitet. Vor dem Friedhof folgen wir der mit der blauen Raute markierten Allee zum Kreuzweg und unterhalb vom **Spielplatz am Giersberg** der gelben Raute nach weiter zum Schlösschen Birkenreute. Wenig später passieren wir den Landgasthof zum Schützen am Beginn des Oberrieder Ortsteils **Weilersbach** ② und laufen



auf der Weilersbachstraße talem. Am stattlichen Birkenmeierhof endet die Einlaufphase, der Aufstieg zu unserem Tagesziel beginnt. Über eine Wiese gewinnen wir zunächst das **Kasteleck** und passieren einen Sender. Anschließend folgt der Waldweg dem Geländerrücken ansteigend hinauf zum **Köpfl** ③, 882 m. Ehe der Weg den kleinen Sattel zwischen



Zwischen Roteck und Häusleberg oberhalb der Höfener Hütte.

Häusleberg und Roteck erklimmt, tritt er wieder in freie Weideflächen ein. Am Sattel besteht die Möglichkeit, rechter Hand über einen nicht beschil-
 derten Wiesenweg direkt zum Rotecksattel anzusteigen – Vorsicht bei
 eventuellem Weidebetrieb! Ansonsten steigen wir kurz zur **Höfener Hütte**
 ④ ab und biegen hier rechts auf die blaue Raute ein, die uns durch die stei-
 le Flanke des Rotecks in den Wald und über einen wurzelig-steinigen Pfad
 in den **Rotecksattel** ⑤ schickt. Der letzte Aufstiegsteil über aussichtsreiche
 Wiesen ist der reinste Genuss, dann können wir am Gipfel des **Hinterwald-
 kopfs** ⑥, 1198 m, das umwerfende Panorama genießen. Neben dem na-
 hen Feldbergmassiv und den Sankt Märgener und Bretnauer Höhen kann
 insbesondere der Fernblick über das Dreisamtal hinweg zu den Vogesen
 überzeugen.

Der Abstieg führt über den **Rotecksattel** ⑤ direkt zur Einkehrmöglichkeit
 an der **Höfener Hütte** ④, 980 m, und geradeaus teilweise recht steil zur
 Wegespinne **Holzack** ⑦, 722 m. Nach einer flachen Passage auf breitem
 Forstweg senkt sich die Route zum **Sonneck**. Am **Giersberg** ⑧ mit seiner
 sehenswerten, der hl. Maria geweihten Kapelle bietet sich ein letzter schö-
 ner Blick über das Dreisamtal sowie die Möglichkeit zur Einkehr in der Pil-
 gergaststätte. Schließlich wandern wir auf dem Kreuzweg ins Tal hinab und
 gelangen über die Strecke vom Beginn zurück zum Bahnhof von **Kirchzar-
 ten** ①.